



Mike Bender, der Höhepunkt des Abends, besonders umfeiert wird er von den Boogie-Damen.

Fotos: Josef Regensperger

# Flotte Sohlen auf dem Parkett

Mehr als gelungene Boogie Woogie-Nacht beim Tanz in den Mai der „Flying Dancers“

**Wallerdorf.** (jr) Der Boogie Woogie Club „Flying Dancers“ hatte eine alte Tradition wieder aufleben lassen: den Tanz in den Mai. In der Walpurgisnacht trafen sich viele Fans der Musik aus den 1950er- und 60er-Jahren im Landgasthof Thalhauser in Wallerdorf, um eine flotte Sohle aufs Parkett zu legen. Dieser Abend lockte wieder zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer befreundeter Boogie Woogie Clubs aus ganz Niederbayern an. Auch Gäste ohne Clubzugehörigkeit schauten auf die inspirierenden Vierer- oder Sechser-Schritte vorbei.

Für den passenden Musikrahmen und damit den Flair der 50er- und 60er-Jahre sorgte Haus-DJ Boogie Billy. Rockabilly-Songs dominierten entsprechend das Programm und brachten die Boogie-Fans gehörig ins Schwitzen. Boogie Billy sorgte mit einer sehr gelungenen Auswahl an tanzbarer Musik für permanente Hochstimmung.

## Bei Mike Bender ist Stillhalten keine Option

Den Höhepunkt des Abends setzte aber Mike Bender. Der als „The Voice of Rock'n'Roll“ bekannte Sänger brachte den Saal schon beim ersten Gesangstakt mächtig zum



Der erste Vorsitzende Anton Eder fetzte mächtig mit.



Der Tanz in den Mai lockte zahlreiche Tanzbegeisterte an.

Brodeln. Bei seinem schmissigen Auftritt war Stillhalten jedenfalls keine Option. Der stimmungswahlige Bender rührte die swinging Hits aus der guten alten Zeit mit Inbrunst ins Mikrofon und rockte sozusagen die Bude. Tanzen, Hüften schwingen, egal wie auch immer, der rhythmische Bewegungsvirus hatte binnen kurzer Zeit alle Boogie-Fans infiziert.

Je mehr sich die Gäste auf der Tanzfläche und stehend an den Tischen seiner Musik hingaben, desto

intensiver stachelte dies Mike Bender an. Das Boogie Woogie-Zentrum Wallerdorf zerfloss förmlich unter seiner Gesangsgewalt und an Akrobatik grenzender Show. Der Gute-Tanzlaune-Macher fütterte nicht nur die Bewegungshungrigen, er setzte noch das Sahnehäubchen obendrauf. Bei seinem gekonnt fetzigen Hüftwackler, der selbst den legendären King of Rock'n'Roll, Elvis Presley, zu einem Augenaufschlag hingerissen hätte, lagen ihm die Boogie-Begeisterten im Allge-

meinen und speziell die Boogie-Frauen zu Füßen.

Für eine körperliche Verschnaufpause sorgte der 19-jährige Nachwuchskabarettist Beppo Calzone aus Passau, der vom Vorsitzenden Anton Eder die Möglichkeit einer kurzen Präsentation seines Programms bekommen hatte.

Ein Hauch von Swingmusik, dazu ein Schuss Nostalgie und die Freude am Tanz ließ die begeisterten Boogie-Fans den ganzen Abend nicht mehr los.